**Kunst - Schuleigenes KC für Jahrgang 11 – Einführungsphase**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen der Rezeption: Die SuS ...** | | **Prozessbezogene Kompetenzen der Produktion: Die SuS ...** | |
| - erproben ein sachgerechtes und zielorientiertes Vorgehen (1) | | - experimentieren und suchen spielerisch (7) | |
| - planen und strukturieren sinnvoll aufbauende Teilschritte (2) | | - gestalten planvoll und verwenden reflektiert und zielbezogen Bildsprache (8) | |
| - lernen exemplarisch Verfahren der Bildanalyse kennen, die sich an geeigneten Wissenschafts­methoden anlehnen, und nutzen diese (3) | | - arbeiten prozessbewusst und finden individuelle Strategien zur Lösung (9) | |
| - setzen veranschaulichend praktisch-rezeptive Verfahren um (4) | | - variieren und optimieren die Gestaltung (10) | |
| - präsentieren und reflektieren Arbeitsergebnisse (5) | | - erproben gestalterische Techniken und setzen diese zielbezogen ein (11) | |
| - drücken sich fachsprachlich angemessen aus (6) | | - präsentieren Ergebnisse und reflektieren Prozesse (12) | |
| ***Unterrichtseinheit/Thema: Alltagsgegenstand (z.B. Zitrone)*** | | | |
| ***Schritt*** | ***Phase der Unterrichtseinheit Kompetenzen*** | | ***Zeit*** |
| 1 | Impuls, Heranführung, Mindmap (1) (2), Material- oder Bildersammlung (5), Recherche | | 1. Halbjahr |
| 2 | Vorstellung von geeignetem Bildmaterial, Einüben der Bildanalyse (6) (4) (3), Kunstgeschichte, praktische Übungen (11) (7) | |
| 3 | Eigene Projekte entwickeln, Einführung in Werkstattarbeit (2) | | 2. Halbjahr |
| 4 | Umsetzung (8) (9) (10) | |
| 5 | Ausstellung oder Präsentation (12) | |
| **Fachsprache:** einführen, wiederholen, vertiefen  - (s. Arbeitsblatt Bildananlyse)  -  - | | | |
| **Hinweise in der Literatur/Lehrwerke/Hilfsmittel:**  -  -  - | | | |

**Checkliste (abgeleitet vom KC 2015, S. 12/13):**

1. **E-Phase als Gelenkstelle bedacht, Vorbereitung auf die Anforderungen in der Q-Phase:**

* Die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen der Produktion und Rezeption unterschiedliche vorgebildeter SuS sollen wiederholt, erweitert, gefestigt und vertieft werden, damit die Lernenden am Ende der E-Phase über einen vergleichbaren Lernstand verfügen.
* Einblick in das unterschiedliche Vorgehen der Kurse auf grundlegendem und erhöhten Anforderungsniveau
* fachbezogenes und fachübergreifende Grundlagen des kunst- und wissenschaftspropädeutischen Arbeitens sollen erworben und vertieft werden
* zunehmend komplexere Aufgabenstellungen sollen selbstständig bewältigt werden

1. **Spezifik der Bilder vermitteln:**

* Bilder und Problemstellungen sollen im Zusammenhang der Produktion und Rezeption aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und erarbeitet werden.
* Unterschiedliche fachmethodische Zugänge zum Bild sollen gelernt werden.
* Rezeption: Notwendigkeit einer sachlichen und strukturierten Bestandsaufnahme des Sichtbaren, einer der Bildlogik entsprechenden Teilschrittigkeit bei der Analyse und einer Interpretation
* Produktion: Ein Problemlösungsprozess erfordert in einem Verdichtungs- und Optimierungsprozess reflektierte bildsprachliche Entscheidungen.

1. **Unterrichtsprinzip Werkstatt erfahren**

* Die Besonderheiten der Arbeit in der Werkstatt sollen in geeigneten Arbeitsphasen erfahren werden.
* Selbstständigkeit, eigene Fragehaltungen und Kritikfähigkeit sollen gefördert werden.
* Eigenständiges Handeln und Problemlösen sollen gestärkt werden.

1. **Aufgabenformat Klausur kennen lernen**

Die Spezifik der drei Aufgabenarten sollen in Zusammenhang von Aufgabenstellungen und Klausuren kennen gelernt werden.

* Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil
* Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil
* Theoretisch-schriftliche Aufgabe

**Idee zur Verlaufsplanung zum Thema „Zitrone“**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Doppelstunde | Inhalt | Material |
| 1. + 2. | MindMap zum Gegenstand (Zitrone) im UG  Gruppenarbeit: Wie lässt sich die Zitrone künstlerisch in Szene setzen? Ideensammlung auf Postern, anschließende Vorstellung der Ergebnisse.  HA: Bildmaterial zu Zitronen mitbringen (Kopie, Ausdruck, etc. ), jeder zwei Beispiele, eins aus der Kunstgeschichte und ein anderes | Zitronen, Zironenviertel  Poster |
| 3. | Sammeln und sortieren im URFinde heraus, welche Funktion der Gegenstand in dem jeweiligen Bild übernimmt!  Sortiere nach Kunstrichtungen! | Schülermaterial kann durch eigenes Bildmaterial ergänzt werden (pppx)  Datei: Aufgaben\_Kunstwerke sortieren |
| 4. + 5. | Ausführliche Bildanalyse im UG  z.B. Wilhelm Claesz Heda (1593-1678), Stillleben [mit Pokal und Zitrone], 1634  (Material von Nicola ist dazu vorhanden!)  UG immer wieder durch Übungen unterbrechen:   * Praktische Übung zur Komposition (von Nicola): In Partnerarbeit bekommen Schüler Motive eines Stillleben , schneiden diese aus und erproben verschiedene Anordnungen, kleben eine fest und verdeutlichen mit einem Farbstift ihre Bildkomposition durch Einzeichnen von Bildachsen * Praktische Übung zum Erfassen von Oberflächen: Schnipsel einer Farbkopie des Bildes, Schüler sollen diesen gemäß der Vorlage fortsetzen | AB Bildanalyse (von Maja erarbeitet)  evt. Linearauszug des Bildes für metrische Analyse (von Nicola) |
| 6. | Lerngruppe in acht Gruppen aufteilen, jeweils zwei Gruppen bekommen eins der folgenden Bilder zugewiesen:   * Vincent van Gogh: Stillleben mit Zitronen auf einem Teller, Paris, March/April 1887, Öl auf Leinwand, 21 x 26,5 cm, van Gogh Museum Amsterdam * Roy Lichtenstein: Stilleben mit Glas und geschälter Zitrone, 1972 * Édouard Manet: Die Zitrone, um 1880, 14 × 22 c, Öl auf Leinwand, Musée d’Orsay, Paris * Otto Dix: Stillleben mit Zitrone, um 1905/06. Gera, Kunstsammlung   Durchführung einer Bildanalyse (Kennenlernen Aufgabenformat Klausur: Theoretisch-schriftliche Aufgabe) | Bildmaterial (pppx) |
| 7., 8. + 9. | Stationenarbeit: Drei Stationen sind Pflicht, die vierte bei ausreichend Zeit. Pro Doppelstunde muss mehr als eine Station bearbeitet werden. Zwei Arbeitsergebnisse der Stationen werden zur Benotung abgegeben.   * Station „Lichtenstein“: Nacharbeiten des (ganzen) Bildes mit Pappe und Papier * Station „Manet“: Nachmalen des Bildes mit breitem Pinsel oder Spachtel * Station „Dix“: graue, schwarze oder weiße Papiere als Maluntergrund, schwarze und weiße Farbe, mit den Findern das Bild nachmalen, dabei kann ein Ausschnitt gesucht werden, die Zitrone muss mindestens teilweise darin sein * Station „Zeichnen nach Realobjekt“: Zitronen, Blatt mit möglichen Schraffuren als Hilfe | s. links, (pppx) |
| **2. Halbjahr** | | |
| 1. | Stationenarbeit:  Arbeitsauftrag: Wie wird die Zitrone in Szenen gesetzt, welche Funktion hat sie?   * Architektur: Konzerthalle von Sidney, Museum Bilbao * Film: Sam Taylor Wood: Still Life, 2001,35mm film,single screen projection   (Station mit Laptop, auf dem der Film angesehen werden kann, Film abrufbar unter: http://samtaylorjohnson.com/moving-image/art/still-life-2001)   * Medien Plakat Logo: Logo Schultheaterwoche, YOGI TEA MATE ZITRONE TEE * Objektkunst: Joseph Beuys: Capri Batterie, 1985, Auflage: 200 Exemplare * Installation: Zoe Leonard: Strange fruits (for David), 1992-97, Orange, banana, grapefruit, lemon, and avocado peels with thread, zippers, buttons, sinew, needles, plastic, wire, stickers, fabric, and trim wax, Getty Museum * ?: Larry Moss: Still Life with Balloons, 2009   Arbeitsauftrag zur nächsten Doppelstunde (s.u.) | An jeder Station ein Beilagenblatt, welches über die Kunstrichtung informiert |
| 2., 3. + 4. | Werkstattarbeit: Realisieren Sie im Zuge eines Prozesses ein eigenes künstlerisches Produkt und kommen Sie zu einer eigenen Aussage zur Zitrone. |  |
| 5. | Präsentation (Kennenlernen Aufgabenformat Klausur: Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil |  |
|  | Für Lerngruppen, für die die offenen Werkstattarbeiten geeignet sind:  **Themenbezogenes Arbeiten**, Thema wird von der Lehrkraft gewählt, z.B. Anonymität, Zeit und Bewegung, Masse und Individuum (Ich und andere), Vorbilder, Schmerz und Leid, Mensch und Natur – Auseinandersetzung mit einer Wechselbeziehung , Heimat  Werkstattarbeit: Realisieren Sie im Zuge eines Prozesses ein eigenes künstlerisches Produkt und kommen zu einer eigenen Aussage zum Thema.  Ideen und /oder Skizzen müssen abgegeben werden und sind Teil der Bewertung  Alternativvorschlag für Lerngruppen, die „enger“ geführt werden müssen:  Realisieren Sie ausgehend von einer selbstgewählten oder von der Lehrkraft gestellten Vorlage (z.B. Gedicht, Erzählung oder andere Textform, Musikstück, Bild oder abstrakter Begriff) ein (Druck?)erzeugnis  Ideen und /oder Skizzen müssen abgegeben werden und sind Teil der Bewertung |  |